

Siebriicher Tagespost

Zweites Blatt.

56. Donnerstag, 12. Februar 1914. 88. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 11. Februar.

Der Platz des Abgeordneten Gröber (Jtr.) der heute seinen Geburtstag feiert, ist mit einem Blumenstrauß geschmückt.

Tagsordnung: Erat des Reichstags des Innern. (17. Tag.)

Legislative Anzahl für Land- und Forstwirtschaft.

Abg. Baumann (Jtr.) empfiehlt eine Resolution, im

Erat eine Bräme auszuweisen für die Errichtung eines

stetigen, gut anwendbaren Mittels gegen den Heu- und

Strohwurm.

Abg. Poosche (nati.) befürwortet eine Resolution, die

die Mittel zur Förderung der wissenschaftlichen Erforschung

der Bekämpfung tierischer Schädlinge der land- und forstwirt-

stlichen Kulturpflanzen, insbesondere der den Wein- und Obst-

gehörenden Insekten fordert.

Ministerialdirektor v. Jonquieres: Beide Resolutionen

sagen nichts neues.

In Sachverständigenkreisen erwartet man

von der Ausübung einer solchen Bräme zur Bekämpfung

Heu- und Strohwurms. Die Erfinder befähigen sich ohne

zurückhaltung mit der Frage: Es sind schon hohe Preise ausgelobt

dem, aber ohne praktischen Erfolg. Die Wünsche des Abg. Poosche gehen vornehmlich die Landesregierungen an. Das Reich

alles, was es kann.

Abg. Stor (Jtr.): Wir sind von den Erklärungen der Re-

gierung nicht ganz bestredigt. Der Strohwurm muß energisch be-

worben werden.

Abg. Hepp (nati.): Mit dem Antrage Poosche haben wir

die Bekämpfung der Bienenkrankheiten bereits der nationalsozialistischen Beratung unterlegt, es steht aber noch nicht fest,

ob die Vorlage an den Reichstag kommt.

Abg. Dr. Dahlmann (Jtr.): Die Einzelstaaten verweisen uns

das Reich und das Reich verweist uns wieder an die Einzel-

staaten. Das kann ja nicht weitergehen.

Abg. Dr. Poosche (nati.): Wir erkennen den guten Willen

Regierung an. Wohin kommen wir aber mit diesen ewigen

Zeitengesetzten? Der Weinbau befindet sich in großer Not.

Die beiden Resolutionen werden angenommen.

Es folgt der Titel Patentamt.

Abg. Giebel (Soz.): Wir müssen die mittellosen Erfinder bei

Bewilligung ihrer Gedanken unterstützen.

Abg. Dr. Bell (Jtr.): Das Patentamt muß entlastet werden.

Insbesondere ist die erhebliche Herausgabe der Patentgebühren. Der

Abg. darf nicht als Lehnbröd behandelt werden.

Ministerialdirektor v. Jonquieres: In der Zeit des Stenographenstreits

an die Herren, sich kürzer zu fassen.

Abg. Dr. Böttger (nati.): Der Vorentwurf zur Neurege-

lung des Patentrechts bringt manche technische Verbesserung. Wir

sehen, daß sie auch in der Vorlage bleiben werden. Der Vorent-

wurf enthält noch der sozialen Seite hin viel Bestredigendes. Das

Ministerialdirektor Dr. v. Jonquieres: Es ist erfreulich,

daß er sich auf den Gegenstand zwischen der Großindustrie und

den ihm angestellten Ingenieuren zu überbrücken. Der end-

lige Entwurf des neuen Patentgesetzes wird wahrscheinlich im

aktuellen Winter eingeführt werden.

Titel Reichsversicherungsamt. Zur Beratung steht zugleich die

Entscheidung über die Rücklagen bei den Berufsgenossenschaften.

Abg. Bauer (Soz.): Wir bedauern die schwankende Haltung des

Reichsversicherungsamts bei Entscheidung der Frage, ob alle Un-

fälle im Betriebe entschädigungsberechtigt sind. Der Redner spricht

in ungelegten Handlungen der preußischen Regierung und

der Ordnung gerufen. Die Landräte lachen den Arbeitern

zu lächeln, zu den Krankenkassen durch allerlei Machinationen zu

treten.

Donnerstag 1 Uhr Weiterberatung.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 11. Februar.

Die Beratung des Erats des Ministeriums des Innern wird

erfolgen.

Abg. Hoffmann (Soz.): Wir waren gestern stehen geblie-

ben (große Heiterkeit) bei den Entführungen der Rheinischen Je-

itung über die Korruption bei der Kölner Polizei. Es herrschte gro-

ße Aufschrei.

Original-Roman von Ludwig Blümke.

(Nachdruck verboten.)

Einen Augenblick hemmte Agnes ihre Schritte, um den grau-

alen Bewegungen der reichen Großküchlein mit bewundernden

Augen zu folgen. Das schien diese zu bemerkern, darum wortete sie

ihre Tochter noch etwas mehr in den Raum und achtete noch weniger

auf die spiegelglatte Bahn, in der sich verschobene von Fischarten

umgeworfen Körper befanden, die durch daneben angebrachte Siro-

nen befestigt waren.

Da auf einmal ein gellender Schrei, aufspritzendes Wasser,

— Fräulein Rehfeld ist verflossen.

Hilfe — Hilfe! rief Agnes mit vollem Lungen und eilt, so

daß sie es nur vermochte, der Unglücksstelle zu.

Ein Menschenleben gilt es von grausigem Tode zu retten!

Die micht sich platt auf's Eis und langt mit dem rechten Arm

ein in das Loch, ohne die Verunglückte zu erreichen. Drüber

ist eine Angelrute. Die holt sie und verläuft sie dem Fräulein

aus. Umsonst! Da legt sie quer über das Eis, dessen

Schmelz etwa einen Meter beträgt, die aus festem Butzenholz

besteht. Agnes häftet sich mit der linken Hand fest daran und läßt

ihren Körper in das eisige Wasser, um die offenbar schon

verstießt so zu sinken und an die Oberfläche zu treten.

Der Herrgotts Engel steht der Todessmutigen hilfreich zur

Seite. Sie versiert keiner das Bewußtsein, lädt die Mutter nicht

und — ihr Rettungswert gelingt.

Schnell waren auch andere hilfsbereite Leute zur Stelle: Frau

Brummer, Auguste, die alte Magd, der Kuhhirt und zwei Tag-

aber vom nahen Gutshof. Die beiden jungen Mädchen wurden

in grüner Eile in's Herrenhaus getragen, und die grelle Unpfe-

nkette tat fürsorglich, was ihr nur notwendig schien.

Agnes hatte sich, dank ihrer ferngesteuerten Natur, sehr schnell

unter der Bewußtung, in die sie nach vollbrachter Rettungs-

aktion erholt. Aber um Frau Brummer trautete ihr lehr-

haft zu stehen. Mutter Brummer trautete ihr keinen Kompli-

ment über die Lippen, legt die warme Steine auf den Körper,

die ihr ältere Tropfen ein, rüttelt und schüttelt sie und gab

ihrem schweren Herzen die Hoffnung auf, daß sie wieder zum

Leben zurückkommen würde. Der alte Kuhhirt brachte ein Stück

am Samstag rückendes, wenig appetitliches Mittel, das er seinen

Lehern gegen Trämmelucht einzugeben pflegte. Das diest er der

Verwundeten lange unter die Nase, bis sie schließlich sehr heilig

war, mußte durch die gewaltsame Körperschüttung zu Fuß

am. Nicht viel später erschien auch Doctor Kalau, den einer der

Leute im Autowagen hatte holen müssen. Als ihn die Beru-

nschaft erkannte, da schien es, als müsse nun alles sofort gut wer-

den. Die Unruhe im Hause. Vizepräsident Dr. v. Krause bittet um Ruhe, daß mit der Präsident und die Stenographen den Redner verzichten können.) Der Kölner Prinz hat eine ungemeine Korruption offenbart. Die bürgerliche Presse verfügt allerdings solche Projekte. (Die Rechte hat öffentlicht das Haus verlassen, nur Herr von Hegebrand (kont.) ist im Saale geblieben.) Der Aufruhr ist hierbei eindeutig, der Redner, wie er hört von dem "Brotlinie" (Bronzing) der Schule redet. Jedes, der Unbekülbare, habe Brot in der Liebe, aber Glück im Amt. Also der Redner die Abgeordneten und Minister, die das Beamtenrecht stützen wollten, Eidesbrecher, Eugen und Heudler nennt, wird er

hier sie gehen soll. Meine Meinung und feste Überzeugung möchte nur darin zusammenfassen, daß es keine Zeit gegeben hat, in der mehr als durch einen erlösenden Eintritt in die Schwierigkeit der europäischen wie der Weltpolitik in die Bahnwelt ruhiger und gebildeter Entwicklung geleitet werden können. Dieser Eintritt aber würde laut: Englisch-deutsche Allianz. Sie würde die Rüstungswirtschaft, das Schloß des Islam und seine Bedeutung in Afrikabahnen nebst allen Problemen, die daran hängen, in wahrhaft idealer Weise lösen. Aber dazu bedarf es eines starken Willens, der sich über persönliche Eitelkeits- und Empfindlichkeitsfragen hinwegsetzen vermag, und eines klaren Kopfes, der die Dinge nüchtern beurteilt und sich nicht durch einmal begangene Irrungen den Ausgang auf den richtigen Weg vermauern läßt.

Der deutsche Geschäftswelt liegt dies erledigt durch ihrer Vor-
sicht: durch den finanziellen Zusammenbruch des Landes verhält-
nismäßig geringfügigen Schaden, während die Kaufleute anderer
Rat, nun sehr empfindlich in Witterungssicht gezeigt werden. Die
Deutschen haben die Annahme megalomanicher Staatspapiere, die
zum mindesten auf ein Vierteljahr unterdrückt bleiben, von vorn-
herein abgelehnt. Bei dem geringen Einkommen der Arbeitnehmer müssen
sie zwar Pienzia für den Fall der Not zurückhalten, so daß
der gewinnbringende Umlauf stark ins Stocken geraten ist. Sie ha-
ben jedoch darüber hinaus keine direkten Verluste zu beklagen.
Wesentlich schlechter ergibt es den Kaufleuten, die in dem Be-
streben, sich den Beflantern beliebt zu machen, Papiergeld in
großen Beträgen annehmen und die jetzt zu ihrem Leid-
wesen erkennen müssen, daß die in Zahlung genommenen Scheine
besten Fusses den Ausgang auf den richtigen Weg vermauern läßt.

Der Post-Kreditbrief.

Die angekündigte und demnächst zur Ausführung kommende
Errichtung des "Post-Kreditbrieles" im Deutschen Reich war,
wie der Staatssekretär des Reichspostamts in der Reichstagsöffnung
vom 14. Februar 1913 mitteilte, bereits im Jahre 1912 in Er-
wägung gezogen. Nach der erneuten Anregung im Reichstage sind
die Vorarbeiten entsprechend gefordert worden. Mit der Einführung
des Post-Kreditbrieles soll das Post-Bankwesen beträchtlich
erweitert werden. Das private Bankwesen kennt den Kreditbrief
seit alten Zeiten. Eine Ausnützung dieser Einrichtung war aber
in unlangster Weise nicht möglich, da in den kleineren Orten
und auf dem Lande die vermittelnden Banken fehlten. Hier will
der Post-Kreditbrief einleben, da dieser als Sicherheitsmittel in
jedem Falle möglich wird, in welchem sich mindestens ein Post-
agentur befindet. Für die Einrichtung handelt man ein Vorbild in
Italien, das den Kreditbrief bereits früher einführt. Doch hat er sich dort bisher nicht recht zur Geltung bringen können. In Italien können Beträge bis zu 5000 Lire eingezahlt und in Teil-
beträgen von mindestens 50 Lire bei allen Poststellen abge-
zahlt werden. Die Gebühren sind möglich. Sie betragen 25 Centesimi
bis 500 Lire, 50 Centesimi für 1000 Lire und 25 Centesimi
für jede weitere 1000 Lire. Die Kreditbriefe werden auf dem
Rahmen des Inhabers ausgefertigt, sind nicht übertragbar und
haben eine Gültigkeitsdauer von vier Monaten. Das deutsche Post-
Kreditbrief wird in verschiedenen Punkten dem italienischen nach-
gebildet. Der Höchstbetrag soll auf 3000 Mark lauten, ebenso
wird die Gültigkeitsdauer etwa die italienischen entsprechen. Es ist
geplant, die Kreditbriefe durch die Postbediensteten auszutauschen zu lassen. Die Kreditzulagen müssen eine durch 50 teilbare Summe
ergeben. Jede deutsche Poststelle wird belastet sein, Beiträge auf
Post-Kreditbriele auszuzahlen. Die Kreditbriefe werden in Form
vor 12½ : 8½ Zentimeter großen Hälften ausgegeben, mit 10
Quittungsformularen. Jede Quittung darf über 50 bis 1000 Pf.
laufen. Die Gebühren, die im möglichen Umfang festgesetzt werden,
erhebt die Reichspost eine Anfangsgebühr, Rückzahlungs-
gebühren und eine Gebühr für die Zahlarte.

Nassauische Nachrichten.

1. Wiesbaden. Am 19. September d. J. wurde der Schrei-
ner August M. von hier bei der Annahme von Weinen von der
Kriminalpolizei übertragen, die ihn neben einer großen Zahl Wett-
zeitel auch eine beträchtliche Summe Bargeld abnahm. Tropfend
ließ M. die Finger nicht von der Wettvermittlung und Buch-
macherei, denn bald darauf wurde er zusammen mit dem Gold-
waren Adem Sch. aus Büchelberg auf der Straße in Wiesbaden
festgenommen. Allerdings stand die Polizei dieses Mal nichts bei
ihm, er hatte nämlich den Beamten bemerkt und Sch. schnell Geld
und Wettzeitel eingeholt. Aus den Wettzeiteln konnte festgestellt
werden, daß M. täglich bis zu 10 Betteln angenommen hatte, die
über 1000,- K. Wettsumme ausmachten. Von der Stadtkasse
Wiesbaden wurde M. der gegen Stellung einer Ration von
1000,- K. aus der Unterhaltungshaft entlassen wurde, wegen Buch-
macherei an 14 Tagen Gefängnis und 100,- K. Geldstrafe, Sch-
mogen Gebühre zur Bußgeldstrafe zu 1 Woche Gefängnis und
300,- K. Geldstrafe verurteilt. 44,- K. beschlagnahmte Wettgelder
wurden eingezogen. — 2. Der Bäckereimeister H. W. in Biebrich ist
im Besitz einer Lizenz für die Herstellung einer besonderen Art von
Gebäck, welches als Nährmittel für Kinder und Kränke in den Hand-
el gebracht wird. Die Bäckerei liefert die Brotstücke, die Ge-
brauchsanziehung und ebenso die Rezeptur mit. Die Bäckerei
wurde Brot verordnen, die der Arztlicher mitbringen soll.
Auch war es wieder Zeit um Agathe. Sie sah etwas wie
eine Lähmung in allen Gliedern, vermochte sich darum nicht aufzu-
richten und dachte, daß es sehr schlecht um sie stand. Jemand
mochte von einem Telegramm gelesen haben, so war es ihr. Und
als Agnes ihr dann eins der vom Doctor verordneten Pulver eingegeben, da riet sie laut aus:
Das ist Kampfer, ich schmecke es heraus! O Gott, dann ist keine
Rettung mehr! Das weiß ich von meiner verstorbenen Schwester
Edith. Kampferpulver findet immer die Leute. Sie befand auch
solche, und eine Stunde später schlief sie ein. Nein, nicht sterben,
nicht sterben!

Oh lieben Fräulein, Sie haben mein Leben gerettet, daß Sie
es mir auch erhalten könnten! Tod und Gericht, Achthalbheit ab-
legen, o Gott, erbarme Dich!

Dann ergibt sich mit beiden Händen ihrer Pfeiferin kleine,
feine Rechte, preßt sie an ihre Brust und redete weiter: Setzen Sie
für mich in meiner Angst! Ich sehe alles so hell und klar in dieser
Stunde, ich sehe in meine Freuden und höre das ewige Donner-
stimme über den Wolken. Wie soll ich Ihnen danken, Fräulein
Agnes! Sie findet eine Heldin und ich habe Sie immer verachtet
bisher. Aber etwas kann ich Ihnen doch geben als Lohn. Rufen
Sie Frau Brummer und den Doctor, ich glaube, er ist wieder da.
Sie sollen es also hören, was ich zu beichten habe.

Agnes wußte nicht, ob das im Reiche gesprochen, oder ob die
Patientin wußte, was sie behauptete, ihrer Sinne machig war,
jetzt erfuhr sie ihr der Wunsch und setzt Dr. Kalau und Frau
Brummer herein.

Ihren Vater will ich Ihnen zum Dank wieder geben, Fräulein
Agnes, sprach Agathe weiter. Zum Dank und um mein Gewissen
zu erleichtern. Nicht er hat auf Weidenbaum geholfen, sondern
Herr von Schulenthal. Der Kölner Sommerbrod hat klängende
Beweise dafür in seinen Händen, einen Tuchziehen, die Regel am
Schulenthal belasten. Es ist, wie ich sage.

Weiter kam sie nicht, denn die Kraften verliehen sie, eine tiefe
Schlafnahm befehl.

Dann konnte nicht der eigenen Phantasie entzünden was
Fräulein Rehfeld loben gelroden, das wirkte Wahrheit fein,
daran zweifelte Agnes wenigstens nicht, moderte die beiden
anderen auch den Kopf schmeiße. Sie wollte Sommerbrod nun so-
fort selber aufsuchen, um ihn zur Rede zu stellen. Doch als sie das

den. Die Medizin, die er ihr reichte, wirkte Wunder. Sie redete
ganz vernünftig, ließ sich genau erzählen, wie Agnes sie gerettet,
drückte die Hand und wollte das Bett am liebsten
sogleich verlassen. Doch schon nach wenigen Minuten erschien be-
deutliche rote Flecke auf ihren Wangen. Die Junge wurde ihr
schoß, und was sie redete, war wütend, ungernes Zeug. Der
Arzt hielt es für gut, wenn sie weitestens die Nacht über noch hier
im Hause bliebe. Morgen sollte sie dann wieder erscheinen.

Ages rief: Morgen beginnt Fräulein Rehfeld wieder heilig zu
phantasieren, und ihre lächelnde Kettnerin löste Frau Brummer, die
solange an ihrem Bett saß, in der Pflege bereitwillig ab.

Als Doctor Kalau Anordnungen gab es gar vieles zu beobachten.
An diesen mußte die Fiebernde gerade denken, denn sie nannte

seinen Namen wiederholte, pries ihn als einen Helden und Trost-
er und gab ihm einige Schmeichelheiten, über die Agnes unter an-

Kunst, und weil W. irgendwie die dort ihm hergestellte Wache mit diefen Streichen verlebte und das Platz im seinem Verkaufsräum auszuschließen dat, soll er sich infolge des ununterbrochenen Wettbewerbs schuldig gemacht haben, als er dadurch den Anhänger eines besonders günstigen Angebots habe erwerben wollen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 50 Mark Goldstrafe — wo, nach 25 stündiger Verhandlung verurteilte Mittwoch nach 1 Uhr die Strafkammer den Apotheker Wilhelm Elling aus Berlin wegen vorliegender Beitrags zu neuen Moneten belangt. Elling hatte als Leitender der Chemischen Fabrik Heinz u. Co. in Saarbrücken in einer Anzahl von Höllen in Südwürttemberg kleinen Kaufleuten Drogenfachkunde mit Inhalt, über den hinweg Sachverständige ein vernichtendes Urteil abgaben, unter hinzuverdächtigen Verkäufen zu enorm hohen Preisen verkaufte, und dadurch, dass seine Verkäufe nicht gehalten werden, eine ganze Reihe Kreiszen verunreinigt. Der Mittwochslage Trip Strich aus Aachen, der als Geschäftsführer der Firma Heinz u. Co. von den Schwindeleren des Elling Kenntnis hatte, wurde wegen Beitrags zu 2500 Mark Goldstrafe verurteilt.

— Königliche Schauspiele. Als nächste Vorstellung wird Volkspreis wird kommenden Sonntag, den 15. d. Mts. der Schwanz „Der grüne Tod“ von Gustav Adolfsburg und Richard Storck aufgeführt. Die Vorstellung beginnt nachmittags um 21 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Residenz-Theater. Der nächste Kammerspielabend am Sonntag bringt die alte Komödie des Kochhaevel „Kandango“, die Paul Götter in ein neues Gewand gebracht hat. Die geistreiche Satire von dem betroffenen älteren Chemnitz, der sich noch kinderlosen lebt, ist nicht nur ein überdurchschnittlich literarische Heimatkunst, sondern auch ein überzeugender Schwanz, der das große Publikum wohlbthalten wird. Es ist eine alte Kulturschmiede und erinnert an die großtreibenden Schnurten des Boccaccio und deshalb wohl nicht für junge Mädchen zu empfehlen. Das Stück ist erst verboten gewesen, hat aber dann über 500 Aufführungen am kleinen Theater in Berlin und am Schauspielhaus in Hamburg erlebt. Die tolle Erzählung von der Wirkung der geheimnisvollen „Zauberwurzel“ Mandragola“, die den Storch erregt, pakt recht in die Faschingszeit. Der Kammerspielabend wird Sonntag wiederholen. Sonntag nachmittag wird die tragische Komödie „Traumulus“ zu halben Preisen gegeben.

— Die Untersuchung gegen den jungen Sohn aus Eisenbach, welcher seinen kühigen Vater ums Leben gebracht hat, ist nunmehr zum Abschluss gelangt, die Anklage dagegen ist noch nicht formuliert. Es ist ganz unzweckmäßig festgestellt worden, dass nicht die von dem Sohn aus dem Vater abgelebten Schläfe diejenigen sind, die den Vater gebracht haben, sondern dass er ein Schlag mit dem Revolver, den Sohn junior seinem Vater in dem Augenblick versetzte, als dieser drohend auf ihn zukam, den Tod bedroht hat. Die Anklage wird wahrscheinlich auf schwere Körperverletzung mit Todesfolge laufen.

— Ein interessanter Rechtsstreit hat vor dem Reichsgericht seinen Abschluss gefunden. Am 7. April 1912 war der Kaufmann Horn aus Saarbrücken im Kurhaus auf dem Marmorboden ausgeglitten und hatte ein Bein gebrochen. Er war, um einen anderen Platz vorbeizulaufen, von dem dort gelegenen Vauvert zur Seite getreten, wobei er den Unfall erlitt. Er verklagte die Stadtgemeinde Wiesbaden als Eigentümerin des Kurhauses auf Schadensersatz, da der Vauvert zu kaum gewissen und das Marmorstück zu leicht gesplittert gewesen sei. Das Landgericht wies die Klage ab, das Oberlandesgericht erklärte dagegen auf seine Befürchtung des Anspruchs für berechtigt. Die von der Stadtgemeinde beim Reichsgericht eingestellte Revision wurde verworfen; der 3. Zivilsenat trat vielmehr der Entscheidung der 2. Instanz bei, welche die Stadt zum Schadensersatz verurteilte.

— Frankfurt. Die Stadtverordnetenversammlung am Dienstag brachte in der Vorhausefrage eine wichtige Entscheidung. Nach einer mehrstündigen Debatte wurde ein Antrag des Stadtverordneten Dr. Seelbrunn angenommen, nach dem „Die Stadtverordneten-Vorhauseinstellung ihre Zustimmung ertheilt, daß bis zur Durchführung der Equationsform — Einführung der Einheitschule — die erforderlichen Vorhauptschulen nach Maßgabe des durch die Anordnungen zugehörigen Bedürfnisses errichtet werden.“ Die Abstimmung war von sehr erregten Szenen begleitet. Bekanntlich hatte der Magistrat das Verlangen nach Aufhebung der bestehenden Vorhauptschulen abgelehnt, 400 zu den Vorhauptschulen der Mittelschulen angemeldeten Kindern wurde wegen Platzmangels die Aufnahme verweigert, was zu lebhaften Klagen der betreffenden Eltern führte. Oberbürgermeister Voigt führte in der Begründung des abweichen den Magistratsstandpunktes aus: Man kann dem Magistrat nicht zumutmen, einen Weg zu gehen, der Härten bringt. Ein individuelles Schulsystem ist wohl richtiger, als eine absolute gleichmäßigkeit der Schule. Der Magistrat zeigt ja das größte Entgegenkommen durch Förderung, die es möglich machen sollen, Intelligenzgenossen den höheren Schulen zuzuführen. Hätten wir eine allgemeine Volksabstimmung so würde wohl die Mehrheit der Bürgerlichkeit hinter uns stehen. Die statistische Überzahl des Jahres 1912/13 zeigt, daß in der Volksschule 66 Prozent aller Schüler das Ziel des Unterrichts erreichen, in der Mittelschule 64 Prozent, woraus hergeht, daß die Volksschule hier keine minderwertige Schularbeit ist. Über den Vorschlag haben wir kein Berichtigungsrecht, wir unterscheiden hier der Regierung, deren Zustimmung wir in dieser Frage wohl kaum finden werden. Wir werden weitere Anträge bei der Regierung in dem Sinne eines allmählichen Erreiches der Vor- durch die Volksschule stellen, aber wir wollen hierfür erst die Unterlagen

hans gerade zu diesem Zweck verlassen hatte, da kam der grelle Rittmeister v. Stolten, der zurück in Vertretung des Oberförsters Weidenbaum die Amtshauptmannschaft leitete, auf den Hof, nahm ehrerbietig seine Achselputzze ab und rief ich zu: Oho, nicht so eilig, mein tapferes Bräutlein! Geliebten Sie einen alten Soldaten wenigstens einmal ein gebührendes Kompliment für Ihre Bräutleinheit! Darum komme ich eben. Will mir das Genaueres mal an Ort und Stelle berichten lassen und dann dafür sorgen, daß die junge Heldin als Ehrenzeichener die Rettungsmedaille erhält. Agnes erstaute und nötigte den jovialen alten Herrn, der trüber sitzt in seinem Hause gewesen, in die gute Stube. Er behielt in der Nähe vom Heinrichswalde ebenfalls ein kleines Gut und galt für einen Sonderling.

Herr Rittmeister, wie liegt an einem Orden herzlich wenig, sagte Agnes, als sie drinnen waren. Wenn Sie mir aber dazu verhelfen wollten, daß ich meinen Vater wieder hier sehe, darf, dann will ich Ihnen geziert daranbar sein. Sie sind jetzt Amtshauptmann und werden sich nicht von Vorurteilen leiten lassen wie der uns von jeher feindlich gesinnte Oberförster. Hören Sie nur, was Fraulein Rehfeld berichtet.

Sie erzählte das. Der Rittmeister strich seinen silberneichen Schmuckbarts, nahm nach alter Gewohnheit ein Prischen und wurde dann sehr hellhörig.

Wenn das Frauenzimmer, dem ich selbst in gesunden Tagen seines Kären Gedanken zutraue, nichts erdacht hat, dann hol der Teufel alle irdische Dutz und den öllen Schweden von Weidenbaum dazu! rief er, als sie zu Ende war. Ich werde die Sage in die Hand nehmen. Sprechen Sie um des Himmelswillen nicht mit Sommerbrot, denn sonst könnte der schlaue Fuchs zu früh Lunte ziehen und sich auch noch aus dem Staube machen. Ich möchte aber, ehe ich etwas unternehme, erst noch mal selber mit dem Bräutlein Rehfeld reden. Hoffentlich ist sie dazu in der Lage.

Nach einer Stunde vertiefte der Rittmeister den Gütschhof wieder, kostete Agnes, die ihn ein Stückchen begleitete, auf die Schulter und sagte: Da kann Rat werden! Was das Bräutlein angab, könnte mir auf Wahrheit zu beruhen. Ich werde den alten Fuchs schon überlisten.

Sommerbrot lehrte recht mißmutig vom Schloss zurück auf die Oberförsterei. Doch der junge Herr noch immer nicht beimgekreist war, erschien ihm höchst bedenklich. Aber sollte der Mensch denn nun bis zu fünf Mark alles aufgeben und sich aus dem Staube machen? Raum denkbar!

Während er noch darüber nachdachte, trat der Rittmeister von Stolten, den er an seiner Hochzeitsschleife und dem großen Börse sofort erkannte, auf ihn zu und sagte: Sommerbrot, Ihr habt mich da etwas Böses eingebracht. Was Ihr, welche Erfüllung auf Erpressung steht?

gewinnen. Die Anklage des Antrags gab dem Magistrat Gelegenheit, eine neue Vorlage einzubringen, in der die Errichtung von weiteren Vorhauptschulen für die bereits mehr angemeldeten Kinder beantragt wird. Die Vorlage wird der Stadtoberdirektion überwundene wahrscheinlich noch im Vorzeile dieser Woche zugewiesen. Bis zum 1. April, dem Beginn des neuen Schuljahres, werden dann die neuen Vorhauptschulen vorhanden sein, sodass alle zur Vor- schule angemeldeten Kinder Aufnahme finden können.

Frankfurt. In Bonn ist der frühere Eisenbahndirektionspräsident von Frankfurt, Wirtz, Geh. Oberregierungsrat Robert Thom gekrönt. Thom, ein geborener Kölner, trat sofort nach Beendigung seiner Studien in den Eisenbahndienst über. Am Kriege 1870 nahm er als Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 67 teil und erwarb sich das Eisene Kreuz. Nach dem Kriege machte er schnell Karriere. Bei der Aufrüstung der Verwaltung der preußischen Staatsseisenbahnen wurde Thom am 1. April 1895 Präsident des neuerrichteten Eisenbahndirektions-Dienstes und kam dann in gleicher Eigenschaft von 1. August 1898 nach Frankfurt. Sehundertstausend nötigten ihn, im Herbst 1907 in den Ruhestand zu treten. Thom hatte sich in den acht Jahren seiner Frankfurter Tätigkeit allgemeine Sympathie erworben.

Vermischtes.

Die Tauendmarktheim-Järfell. Von der Reichsdruckerei in Berlin, die seit der leidlich rauhauftigen Geschichte des Kulturs Grünenthal ist, ist hier nicht die Rede. Ihre lithographischen und Kupferdruckereien geben zwar den blauen und brauen „Pappen“ die wertvolle Prädikation und legen Schrift, das Beste und Rottwadigste aber, das jeder Nachahmung und Fälschung trotzende Material, wird weit draußen an wo“ unerwünschter Fuller Stütze, in Speckthausen, gefertigt. — Die Wirklichkeit gewölkter Buhndaine der Oberwalde führen den Wandler zu einer kleinen, in dichte Forsten eingebetteten Kulturland. In diesem kleinen Grunde, wo zwei Bäche, die Schwarze und das Ronnenbach, ihre plätschernden Wasser vereinen, ging schon im 17. Jahrhundert ein Mühenthal, maddem ein altes Eisen-, Schmiede- und Hammerwerk stillgelegt war, das seine weitere Spur keiner Erinnerung jährlich, als den im Rahmen der Stütze vereinten Raunen seines letzten Hammermeisters Spalt. Die Wohlmühle machte wahrscheinlich gute Geschäft, denn ihr Bau drog sogar in die Bartenfeste von Sanjour, als der große Friedrich, alt und grauhaarig geworden, aber ewig gleich im heißen Jagdwerk sich mühselig für die Menschen, die zu acht er längst verlernt hatte, im weiteren Bannkreise eine Bäuerliche Grundrechte, als die Hälfte der Siedlung dazugehörte. Es wurden auch mehrere Tafelchen der kleinen Frauen und Mädchen, die von Einbrüchen und Dieben in den Wohnungen überrollt wurden, diesen gegenüber. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an Weißesgegenwart hat sich in mehrläufigen Hallen des letzten Winters bei der Gasbeleuchtung gezeigt, zu diesem Mano noch Weißesgegenwart kommen. Bei normaler Sorgfalt kann nichts geschehen, und die Stützung über das eigene Werken steigerte das Freuden von Sie gegenwart. Was die Schule in ihren Räumen den Kindern die Sicherheit in fröhlichen Augenblicken, sollte darum auch so nicht verloren werden. Nicht genug darum in gewöhnlichen Betriebsräumen geschah werden. Die Weißesgegenwart ist in Kategorien, wie Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister, einer, die Angestellten in Gas- und Elektrizitätsarbeiter, können ein großer Portion von Weißesgegenwart nicht auskommen, ein Chauffeur sie haben muss, ist selbstverständlich, nur das wieder noch der Schaffellgesellschaften sich bewusst macht das neue Lebhaberwerden zweier Reichsabsatzgebiete Berlin beweist. Mangel an